

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 213.

Mittwoch am 17. September

1862.

3. 370. a (1) Nr. 12644.
Einladung
 zur
**Theilnahme an der VII. Staats-
 Wohlthätigkeits-Lotterie**
 zum Besten der
 durch die dießjährige Ueberschwemmung
 Verunglückten.

Eine schwere Katastrophe ist vor nicht Langem über Länder des Kaiserreiches hereingebrochen; erzürnte Gewässer sind aus den Ufern getreten, haben Städte, Weiler und Fluren mit ihrer zerstörenden Gewalt überfluthet, manch' Menschenleben gefordert, manch' Besitztum mit sich fortgerissen, und wohin sie nur gelangen konnten, überall Verwüstung, Elend, Noth und Jammer zurückgelassen.

Von der Regierung und den Gemeinden wurde dem vielfachen Unheil nach Kräften gesteuert, die Wohlthätigkeit mildherziger Menschenfreunde hat sich bei diesen traurigen Ereignissen überaus glänzend bewährt, es ist nach Möglichkeit Hilfe geleistet worden, aber vielen — sehr vielen der Unglücklichen, welche immer noch kummervoll ihr stehendes Auge gen Himmel richten, hat bis jetzt nicht geholfen werden können.

Im Hinblick auf den Umfang und die Größe der Noth, welche gemildert werden soll, haben Se. k. k. Apostolische Majestät mit huldvollst landesväterlicher Sorge allergnädigst anzuordnen geruht, daß die VII. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie vorgenommen, und ihr ganzer Reinertrag zum Besten der durch die dießjährige Ueberschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse Verunglückten in den verschiedenen Ländern des Reiches gewidmet werde.

Diese mit Gewinnsten reich ausgestattete Lotterie ist eröffnet.

Mehrmal schon, und stets mit dem erfreulichsten Erfolge, hat der Befertigte die öffentliche Theilnahme für ähnliche Unternehmen wahrer Humanität angesprochen, und wieder wendet er sich vertrauensvoll an alle edelsinnigen Menschenfreunde, dießmal mit der Einladung, durch Abnahme von Losen jenen vom Unglücke so hart Betroffenen eine helfende Hand zu reichen.

Die auf den Altar der Menschenliebe niedergelegte Gabe wird Vielen vom Glücke gelohnt werden; Jene aber, welchen die eigenwillige

Göttin nicht zulächeln wollte, werden gewiß in dem guten Werke den Lohn finden, Unglücklichen Beistand geleistet zu haben, die, wenn sie auch verschiedene Länder des Reiches bewohnen, in anderer Sprache ihrem Jammer Worte geben, von demselben gemeinsamen Völker- und Bruderbande umschlungen sind.

Mit dieser Lotterie, deren Ziehung unwiderruflich auf den 20. Dezember 1862 festgesetzt ist, werden den Theilnehmern viele bedeutende Gewinnste u. z. 1 à 80.000, 1 à 30.000, 1 à 20.000, 1 à 10.000, 2 à 5.000, 3 à 4.000, 4 à 3.000, 5 à 2.000, 16 à 1.000, 50 à 500 fl. rc. rc. im Gesamtbetrage von **300.000 fl. österr. Währung** geboten.

Das Los kostet 3 fl. öst. W.
 Wien im August 1862.
Friedrich Schrank,
 k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Vorstand.

3. 375. a (1) Nr. 12925.
K u n d m a c h u n g.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes auf den Winter 1862/1863 für die k. k. Landesbehörde im Belaufe von beiläufig Einhundert

vierzig Klaftern, für das k. k. Baudepartement im Belaufe von vierzig Klaftern, endlich für das k. k. Rechnungs-Departement im Belaufe von siebenzig Klaftern 24zölligen, trocken, harten Holzes wird die Offertverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Die näheren Bedingnisse dieser Lieferung können bei der Hilfsämter-Direktion der Landesbehörde eingesehen werden.

Lieferungs-offerte, welche sich auf diese Bedingnisse zu berufen haben und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern öst. Währ. mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt, mit der Ueberschrift: „Holzlieferungs-Offert für die k. k. Landesbehörde, das Bau- und Rechnungs-Departement,“ längstens bis 29. September 1862 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesbehörde abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte wird am 30. September d. J., Vormittags um 10 Uhr bei der Kanzlei-Direktion der Landesbehörde stattfinden, und es steht den Dfferenten frei hierbei zu erscheinen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 16. September 1862.

3. 372. a (1) Nr. 12377.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung hier, findet an nachstehenden Tagen um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitations-Behandlung statt, und zwar:

Am	Wegen	Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium	
			von	bis	fl.	kr.
22.	a.	der Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bett-Sorten	1862	1863	500	—
		der Ausbesserung ärarischer Mehl- und Fruchtsäcke			50	—
23.	a.	der Reparatur eisener Kavaletts und hölzerner Bett-stätte	1. November	31. Oktober	25	—
		a. Abnahme von altem Bettenstroh			20	—
24.	b.	Abnahme von weißen, schwarzen und wollenen Bett-hadern	1. November	31. Oktober	100	—
		c. Abnahme der Bäckerei-Aische			5	—
		d. Abnahme der unbrauchbaren Säckehadern			25	—

Die Anbote werden mündlich und schriftlich angenommen.
 Die sonstigen Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.
 Laibach am 5. September 1862.
 k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

3. 359. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 14035/749.

Zufolge der Pachtanschreibung der k. k. Finanz-Präsektur Venedig vom 31. v. M., Z. 15401/3088, wird nach der unten folgenden Uebersicht die Pachtversteigerung des Bezuges der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuzschlages in den geschlossenen Städten des lomb. venezianischen Königreiches abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland. Graz am 8. September 1862.

Stadt, in welcher die Verzehrungssteuer verpachtet wird.	Die Pachtversteigerung wird abgehalten		Jährlicher Fiskalpreis			Betrag der Kaution für die Pachtverhandlung	Dauer der Pachtung	Anmerkungen.
	bei der k. k. Finanz-Intendenz zu	am	für die eigentliche ärarische Verzehrungssteuer Gulden	für den außerordentlichen ärarischen Zuschlag Gulden	für die Gemeindefuzschläge fl. kr.			
Treviso	Treviso	20. Sept. 1862	97.624	20	33 11	14.918	vier Jahre	Wer für Mantua ein Anbot macht, muß zugleich jedoch ausdrücklich auch für Pachtung des Bezugsrechtes der Wassermauth anbieten.
Padua	Padua	19. » »	211.125	20	41 30	31.538	drei »	
Bicenza	Bicenza	22. » »	107.771	20	27 13	15.857	vier »	
Verona	Verona	23. » »	401.728	20	26 85	58.991	drei »	
Mantua	Mantua	24. » »	212.919	20	31 95	32.353	zwei »	
Rovigo	Rovigo	18. » »	45.879	20	28 94	6.832	drei »	

beginnend einschließend vom 1. November 1862

3. 1770. (3) Nr. 4013.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn. Blas. Pirz von Neumarkt, gegen Maria Lipar von Schmarza wegen schuldigen 190 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein, sub Ref. Nr. 148, vorkommenden, zu Schmarza liegenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. 20 kr. 5. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 10. November und auf den 10. Dezember l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1771. (3) Nr. 4014.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blasius Pirz von Neumarkt, gegen Josef Stelle von Stein, wegen schuldigen 141 fl. 78 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 109, alt Ref. Nr. 101 zu Stein auf der Vorstadt Schuit sub Ref. Nr. 26 vorkommenden Hauses im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1772. (3) Nr. 4129.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Vizban von Feistritz, gegen Josef Kotto von Verbiza, wegen schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2223 fl. 60 kr. 5. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Oktober, auf den 3. November und auf den 2. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1776. (3) Nr. 4700.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Tomisch von Feistritz, kontra Johann Proffen von Kuteschon Nr. 24, die mit Bescheid vom 20. Mai l. J. 3. 2111, am 1. d. M. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 7. Oktober l. J. in der hieramtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 1777. (3) Nr. 4701.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt.

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Tomisch von Feistritz, wider Josef Potozbnik von Terprane, p.clo. schuldigen 132 fl. 24 k. c. s. c., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 30. Mai l. J. 3. 2123, auf den 1. August l. J., bestimmte dritte

exekutive Realfeilbietung unter dem vorigen Anhange auf den 7. Oktober l. J. hieramts übertragen worden. K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 1778. (3) Nr. 4781.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schabez von Dorneg, und des Exekuten Johann Kasteiz aus Grafenbrunn wird die mit Bescheid vom 21. Juni 1862, 3. 3496, am 8. August und 9. September 1862 angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen für abgehalten angesehen und es hat bei der auf den 8. Oktober l. J. hieramts bestimmte dritte Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1779. (3) Nr. 4784.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herr Johann Domizel von Sagarje gegen Michael Tomisch von Grafenbrunn, p.clo. 4 fl. 97. kr. wird die mit Bescheid vom 10. Juni l. J. 3. 5911, am 5. d. M. bestimmt gewesenen exekutiven dritten Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 7. Oktober l. J. mit dem Verbleib des Ortes und der Stunde übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 1780. (3) Nr. 5493.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Juni 1862, 3. 3275, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Herrschaft Jablanitz gegen Anton Schitzel von Topolz, p.clo. 116 fl. 84 kr. am 30. September 1862, früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. August 1862.

3. 1781. (3) Nr. 3557.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Poltschal unbekanntes Aufenthalt und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Theresia Hertel, Witwe und Anton Hertel, Vormund der minderj. Franziska Hertel von Sturia Nr. 29, wider dieselben die Klage auf Erlösung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post. 3. 272, Urb. Nr. 510, Ref. 3. 26 vorkommenden aus dem Acker 4 Plauten Pless, und dem mit Acker mit 5 Plauten Pusha bestehenden 1/12 Hube, sub praes. 8. Juli 1862, 3. 3557, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 20. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1787. (3) Nr. 3475.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. August l. J., 3. 3020, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 1. d. M. angeordneten exek. Feilbietung der, dem Johann Lofchar von Niederdorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 2. Oktober l. J. zur 11. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. September 1862.

3. 1788. (3) Nr. 3351.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtl. Edikt vom 29. Juni l. J., 3. 3883, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3. Oktober l. J. zur 3. exek. Feilbietung der Realität des Valentin Ribenz von Kirchdorf, in der Exekutionsführung des Johann Tomassn von ebendor geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. September 1862.

3. 1789. (3) Nr. 2485.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Johann Küster aus Presrenje Haus. Nr. 2, in der Einleitung der An-

ordnung der auf seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 597 vorkommenden Realität hastenden Sapposten, als: a) für Maria Pogatsnik von Presrenje, in Folge des Uebergabevertrages vom 19. Juni 1805 intab. 19. September 1806 des Kapitals pr. 1500 fl. sammt 4% Zinsen;

b) für Ursula Michelitsch von Presrenje, in Folge des nämlichen Uebergabevertrages des Kapitals pr. 400 fl.;

c) für Lukas Pessial von Presrenje, in Folge des Schuldvertrages vom 11. Oktober 1806, intab. 20. März 1807, des Kapitals pr. 170 fl.;

d) ad Nr. des Satzes a für Johann und Maria Schaus von Schein, in Folge der Quittungs-Urkunde ddo. et superintab. 10 Juni 1808 des Kapitals pr 289 fl. 30 kr. und

e) für Thomas Pogatsnik von Presrenje, in Folge Schuldscheines vom 11. Dezember 1806, intab. 22. August 1810, des Kapitals pr. 400 fl., gewilliget worten.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen soweit darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien als null und nichtig erklärt werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1790. (3) Nr. 2869.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Johann Franz Kordesch dessen Erben und Besiznachfolgern, Alle unbekanntes Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Herr Primus Hudovernig von Laibach, wider dieselben sub praes. 12. August 1862, 3. 2869, die Klage auf Besiz- und Eigenthumsanerkenntung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 355 eingetragenen Heumagd na Hotino v oglih pod pečni eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 5. November l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die G. Plagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagatzung persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Bebelte mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu benennen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und sofort entschieden werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1791. (3) Nr. 3158.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Köstler von Ortenegg, gegen Maria Andolschek, Matbias Perko, Andreas Zhelesnik, Johann Peierka, Georg Perjatu, Matbias und Gertraud Prectis, Thomas Kondorz, Josef Janklich, Josef Poniquar, Georg Janklich, Johann Leuchtel, Stefan Jellenz, Johann Köstler, Martin Prosnik und Georg Hozbwer, und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes sub praes. 8. d. M. 3. 3158, die Klage auf Verschärf und Eiletschenerklärung der für dieselben auf seiner im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Fol. 741, vorkommenden Realität Ref. Nr. 34 im Großpßland hastenden Sapposten eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Dezember l. J. mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Friedrich Loger von Reifnitz als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden die Geflagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagatzung persönlich zu erscheinen, dem aufgestellten Kurator ihre Bebelte an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

Reifnitz am 14. August 1862.

3. 1792. (3) Nr. 3219.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 15. Juli l. J. 3. 2646, bekannt gegeben, daß die auf den 19. August und 18. September l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der, dem Johann Mersch von Willingrain gehörigen Realität als abgehalten angesehen und am 20. Oktober l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. August 1862.